Der Rausch wird mit Brille simuliert

Achte Klassen der Fritz-Reuter-Realschule nahmen an Präventionsprogramm des Fachgymnasiums teil

Fr. Bellmann

Von Joana Hopf

GIFHORN. Viele Kinder und Jugendliche sammeln schon in jungen Jahren Erfahrungen mit Alkohol. Aus diesem Grund erstellte die zwölfte Klasse des Fachgymnasiums Gesundheit ein Präventionsprogramm.

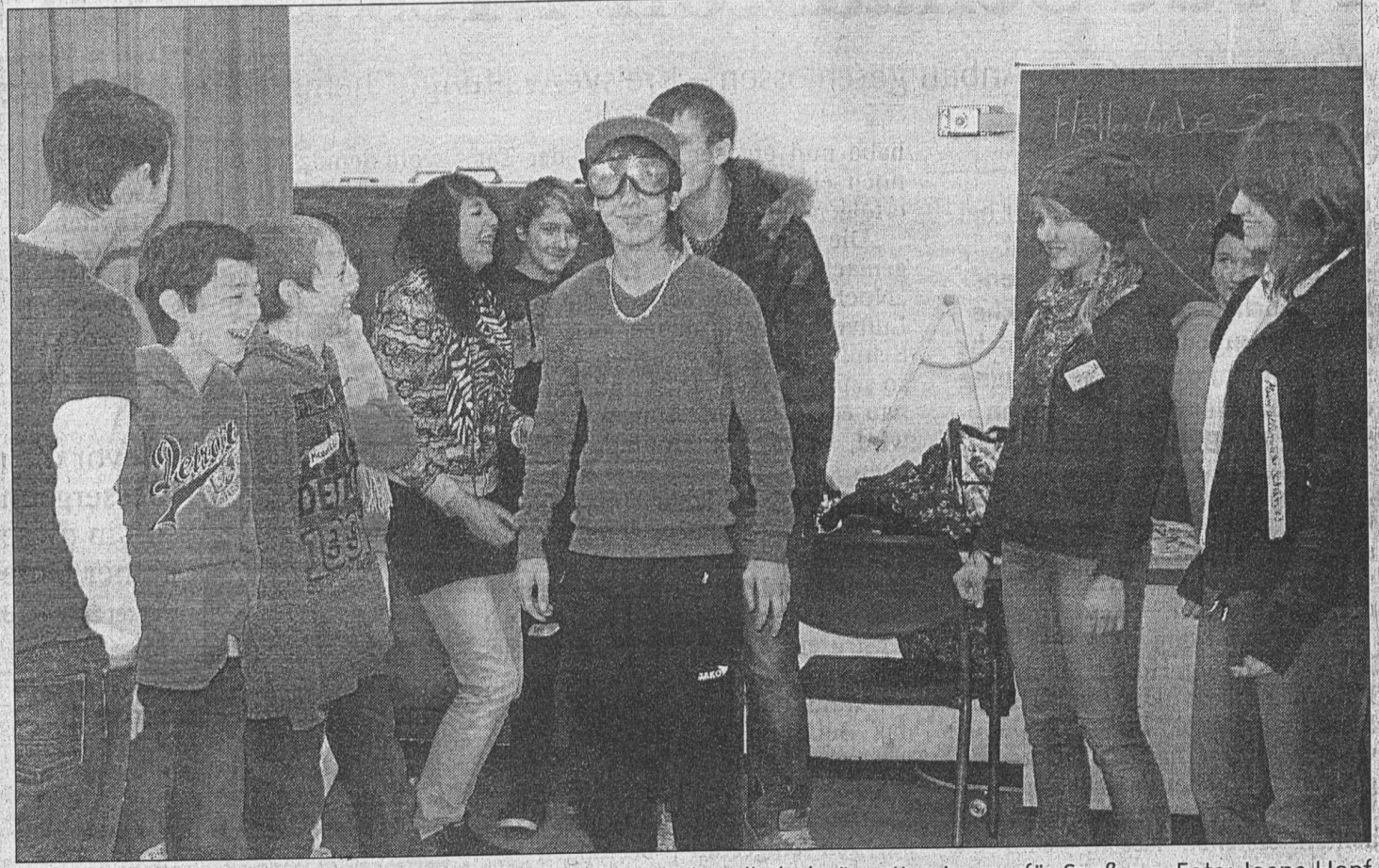
Gestern gingen die 16 Schüler das Programm mit den achten Klassen der Fritz-Reuter-Realschule durch und sprachen so genau die Schüler im kritischen Alter an, nämlich die 13- und 14-Jährigen.

„Viele der Jugendlichen haben schon einmal Alkohol getrunken, beispielsweise bei der Konfirmation", berichtete Nicole Fischer vom Fachgymnasium.

Wie sich der Alkohol jedoch auf den Körper auswirkt, würden viele jedoch nicht wissen. Zur Aufklärung sahen sich die Schüler des achten Jahrgangs eingeteilt in Gruppen zunächst einen Film zum Thema an. Mit einer Rausch-Simulationsbrille konnten sie dann abwechselnd einen Parcours durchlaufen.

Dass das kaum noch möglich war, erstaunte auch Kevin Karlin (13) der schwankend von einem Hütchen zum nächsten taumelte.

Auch sein Klassenkamerad Gerrit Klitzke staunte nicht schlecht. „Dass man schon ab 0,8 Promille so komisch sieht, hätte ich nicht gedacht", stellte der Dreizehnjährige voller Erstaunen fest.



Kevin Karlin mit der Rausch-Simulationsbrille. Sie sorgt bei der Alkoholprävention immer für Spaß. Foto: Joana Hopf

Die gesammelten Eindrücke besprachen die Schüler im Anschluss in einer Diskussionsrunde mit alkoholfreien Cocktails und waren sich einig: Dieses Programm hat offensichtlich seine Wirkung nicht verfehlt.

SERVICE

Sie haben ein Problem mit übermäßigem Alkoholkonsum oder sind indirekt betroffen weil sich eine abhängige Person in ihrer Familie oder im Freundeskreis befindet? Hilfe finden Sie in der Gifhorner Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke des Diakonischen Werks in der Bergstraße 35. Tel.: 05371/ 57175